

H1 BERLIN-MARZAHN (D)

Während Zuschauer aus der ganzen Welt sich in Berlin für die Sommerolympiade 1936 versammelten, zwangen die Behörden, alle in der deutschen Hauptstadt lebenden Sinti und Roma in das „Zigeunerlager Marzahn“ umzusiedeln. Sie durften das Lager nur verlassen, um zur Arbeit zu gehen. 1939 wurden viele von ihnen als Zwangsarbeiter in das Konzentrationslager Sachsenhausen gebracht. Die im Lager Marzahn verbleibenden Sinti und Roma wurden 1943 nach Auschwitz deportiert, wo die meisten von ihnen getötet wurden.



1910

1939

1951

💡 Wusstet ihr

... dass es sogar heute in Städten in der Ukraine, in Bulgarien oder Italien „Zigeunerlager“ gibt, in die die örtlichen Roma am Abend zurückkehren müssen und wo während der Nacht die Tore geschlossen werden?

... dass der deutsche Sinto Jakob Bamberger, der sich als Boxkämpfer für die Teilnahme an den Olympischen Spielen qualifiziert hatte, von den Nazis aus rassistischen Gründen gehindert wurde, an den Spielen teilzunehmen?

✍ Eure Aufgabe

Welchen Eindruck wollten die Nationalsozialisten von Berlin vermitteln? Welche Absicht steckt dahinter? Wo gibt es ähnliches noch heute?

📷 Zum Foto

Familien beim Kochen im „Zigeunerlager Marzahn“ am Stadtrand von Berlin im Jahre 1939. Deutsches Bundesarchiv Koblenz/Deutschland.



[https://www.romasintigenocide.eu/de/h](http://www.romasintigenocide.eu/de/h)